

# RS OGH 1999/9/1 7Ob236/99b, 6Ob2/14h

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 01.09.1999

## Norm

KIGG §15 Abs1

## Rechtssatz

Bei der Bestimmung des § 15 Abs 1 KIGG handelt es sich um eine Norm relativ zwingenden Charakters. Darunter versteht man - allgemein - Vorschriften, die nur zugunsten, nicht hingegen zu Lasten (zum Nachteil) einer - regelmäßig in einer schwächeren Rechtsposition befindlichen - Partei abänderbar sind. Würde in einem im Geltungsbereich des jetzigen KIGG geschlossenen Vertrag die Eintrittsfrist für bestimmte nahe Angehörige, länger als in dessen § 15 Abs 1 vorgesehen, so wäre dies ein typisches Beispiel einer solchen zugunsten einer Partei abänderbaren Vorschrift; nichts grundsätzlich anderes kann für einen vor dem Geltungsbereich des neuen Gesetzes geschlossenen Vertrag gelten. Die Grenzen der Privatautonomie (im Vertragsrecht) liegen nämlich nur dort, wo durch freies Parteihandeln die Rechtsordnung selbst, die in ihr verankerten Grundwerte oder sonstige höhere Zwecke gefährdet würden.

## Entscheidungstexte

- 7 Ob 236/99b  
Entscheidungstext OGH 01.09.1999 7 Ob 236/99b
- 6 Ob 2/14h  
Entscheidungstext OGH 15.05.2014 6 Ob 2/14h  
Auch

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1999:RS0112512

## Im RIS seit

01.10.1999

## Zuletzt aktualisiert am

21.07.2014

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)